

Sanftmütigkeit...fortsetzen

Der Prophet (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) gab Aisha (Friede sei auf ihr) den Ratschlag: „Sei sanftmütig und ruhig, Oh Aisha, weil Allah mag Sanftmütigkeit in allen Angelegenheiten.“

Er (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) hat auch gesagt: „Zeig Sanftmütigkeit! Weil, wenn Sanftmütigkeit in etwas gefunden wird, verschönert es, und wenn sie aus irgendwas genommen wird, wird es dadurch unzureichend.“

Demut

Der Prophet (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) hat die Leute davon abgehalten aus Rücksicht für ihn aufzustehen. Er (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) pflegte zu sitzen, wo auch immer ein Platz in einer Versammlung verfügbar war und suchte niemals einen hervorragenden oder erhöhten Platz. Er (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) machte nie einen Unterschied zwischen sich und seinen Begleitern oder erhob sich in einen höheren Rang als sie. Er (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) pflegte sich mit den Armen und Bedürftigen zu vermischen; er (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) pflegte mit den Älteren zu sitzen und die Witwen zu unterstützen. Leute, die ihn nicht kannten, konnten ihn nicht von dem Rest der Menge unterscheiden.

Er (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) sagte zu seinen Begleitern: „Allah hat mir offenbart, dass ihr bescheiden sein müsst. Keiner soll über den anderen prahlen und keiner soll den anderen unterdrücken.“

Er (Allahs Segen und Friede auf ihm) war so demütig, dass er (Allahs Segen und Friede auf ihm) sich fürchtete angebetet zu werden; ein Privileg das nur Gott gebührt. „Überschreitet die Grenzen des Lobpreisens mir gegenüber nicht, wie die Christen Jesus, Sohn der Maria, lobpreisen. Ich bin nur der Diener des Herrn; nennt mich Diener von Allah und SEIN Bote.“

Der ideale Ehemann

Die geliebte Frau des Propheten, Aisha (Friede sei auf ihr) sagte über ihren edlen Ehemann: „Er half mir immer bei der Hausarbeit, besserte zuweilen seine Kleidung aus, reparierte seine Schuhe und fegte den Fußboden. Er melkte und beschützte seine Tiere und tat lästige Haushaltsarbeiten.“

Er (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) war nicht nur ein zärtlicher Mann, er (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) ermutigte auch seine Begleiter dazu seinem Beispiel zu folgen: „Der vollkommenste Gläubige im Glauben ist der Beste in der Moral. Und die Besten unter denjenigen, sind die, welche am besten zu ihren Frauen sind.“

Das ideale Beispiel

Das zuvor geschriebene ist nur ein flüchtiger Einblick darauf, wie Muhammad (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) gelebt hat.

Diese Beispiele von Güte und Barmherzigkeit mögen manche Menschen überraschen, die aus den Medien ständig ein falsches Bild über den Islam vermittelt bekommen.

Wenn man versucht den Islam zu verstehen, ist es wichtig, direkt zu seiner Quelle zu gehen: Der Koran und die Aussprüche und Handlungen des Propheten Muhammad (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) und das man nicht den Islam verurteilt aufgrund der irreführenden Handlungen einiger Muslime.

Kommentare von Nichtmuslimen

Mahatma K. Gandhi, ein geistiger und politischer Führer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, bemerkte: „Es war die starre Einfachheit, die völlige Selbstaufopferung des Propheten, die gewissenhafte Rücksicht für seine Versprechen, seine intensive Hingabe gegenüber seinen Freunden und Anhängern, seiner Furchtlosigkeit, sein absolutes Vertrauen auf Gott und in seine eigene Mission. Diese Mission und nicht das Schwert beschützten alles vor ihnen und überstiegen jedes Hindernis.“

George Bernard Shaw, der britische Dramatiker, erklärte: „Die Welt ist im schrecklichen Bedürfnis nach einem Mann mit der Meinung von Muhammad; religiöse Menschen mittleren Alters, wegen ihrer Unerfahrenheit und Vorurteile, hatten ihn auf eine sehr dunkle Weise geschildert um ihn als Feind des Christentums darzustellen. Aber nach einem Blick in die Geschichte dieses Mannes fand ich heraus, dass er ein erstaunlicher und wunderbarer Mensch war, und ich kam zu dem Schluss, dass er nie ein Feind des Christentums gewesen ist und stattdessen der Retter der Menschheit genannt werden muss. Nach meiner Meinung, wenn ihm die Kontrolle über die heutige Welt gegeben würde, würde er unsere Probleme beheben und den Frieden und das Glück, wonach sich die Welt sehnt, sichern.“

Und du bist wahrlich von großartiger Wesensart. Koran 68:4

Die Diener des Allerbarbers sind diejenigen, die maßvoll auf der Erde umhergehen und die, wenn die Tore (Unwissenden) sie ansprechen, sagen „Frieden!“ Koran 25:63

„Und geht in rechtlicher Weise mit ihnen um.“ Koran 4:19

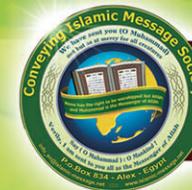
Für mehr islamische Informationen

- Live chat und mehr: <http://www.chatislamonline.org/>
- Viele islamische Videos online: <http://www.pierre vogel.de/>
- Kostenlose islamische Bücher online: www.islamic-invitation.com
- Kostenloser Versand islamischer Bücher: Mohamed.taha@islamic-message.net
- Wer ist Mohammad: <http://www.rasoulallah.net/>

Prophet Muhammad

(Allahs Segen und Friede sei auf ihm)

Du solltest diesen Mann kennen!



Conveying Islamic Message Society
P.O.Box 834 - Alex - Egypt
E-Mail: info_fr@islamic-message.net
E-Mail: cims_eg@yahoo.com
Site: www.islamic-message.net
Unverkäuflich ونهري والارباب

رجل يجب أن تعرفه
باللغة الألمانية

Wer ist (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) Muhammad?

*„Ihr habt ja im Gesandten Allahs ein schönes Vorbild, (und zwar) für einen jeden, der auf Allah und den Jüngsten Tag hofft und Allahs viel gedenkt.“
Koran 33:21*

Muslime glauben, dass Muhammad (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) der letzte Prophet in einer langen Kette von Propheten ist, die zu den Menschen gesandt wurden, um die Menschen dazu aufzurufen nur den EINEN Gott („Allah“ im arabischen) anzubeten. Einige dieser Propheten waren Adam, Noah, Abraham, Ismail, Isaac, Jakob, Josef, Moses, David, Salomon und Jesus (Friede sei auf ihnen allen).

Genauso wie Moses (Friede sei auf ihm) mit der Thora (das Original und die unverdorbene Offenbarung an Moses) gesandt wurde und Jesus (Friede sei auf ihm) mit dem Evangelium (das Original und die unverdorbene Offenbarung – nicht die heutigen Versionen), glauben die Muslime, dass Muhammad (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) mit dem Koran gesandt wurde, um zu zeigen, wie seine Lehren angewandt werden sollen. Die Frau des Propheten (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) Aisha (Friede sei auf ihr) wurde einmal gefragt, den Propheten (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) zu beschreiben und sie antwortete, dass er der „wandelnde Koran“ war, was bedeutet, dass er peinlich genau die Lehren des Koran in seinem täglichen Leben ausführte. Wir werden zeigen, wie er (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) diese Lehren in edle Handlungen übersetzte.

Berufung der Barmherzigkeit

Sowie der Aufruf der Menschen zu beten, Fasten und Almosen zu geben, unterrichtete der Prophet (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) die Menschen auch, dass der Glaube an Gott auch in der Behandlung Anderen gegenüber ersichtlich sein soll. Er sagte: "Der Beste von Euch ist derjenige, der den besten Charakter besitzt".

Viele Aussprüche des Propheten (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) betonen die Beziehung zwischen dem Glauben und der Handlung, z.B. „Wer auch immer an Allah und an den letzten Tag glaubt, soll seinen Nachbarn nicht verletzen, und wer auch immer an Allah und den letzten Tag glaubt, soll seinen Gast großzügig bedienen, und wer auch immer an Allah und den letzten Tag glaubt, soll nur das gute reden oder sich ruhig verhalten.“

*„Und Wir haben dich nur als Barmherzigkeit für die Weltbewohner gesandt.“
Koran 21:107*

Der letzte Prophet (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) unterrichtete die Menschen darin Barmherzigkeit zu zeigen und einander zu respektieren: „Demjenigen, der keine Gnade Anderen gegenüber zeigt, wird keine Gnade gezeigt.“

In einer anderen Überlieferung baten einige Menschen den Propheten (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) Gott anzurufen, um die Ungläubigen zu bestrafen, aber er (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) antwortete: „Ich bin nicht als jemand gesandt worden, um zu bestrafen, aber um Barmherzigkeit zu zeigen.“

Verzeihung

Der Prophet (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) war von allen Leuten am nachsichtigsten und am gütigsten. Wenn jemand ihn missbrauchen würde, würde er ihm verzeihen, und je härter eine Person war, desto geduldiger wurde er. Er (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) war äußerst nachsichtig und vergebend, besonders als er die Oberhand und die Macht hatte sich zu rächen.

Muhammad (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) war immer für die Vergebung und kein Verbrechen oder Aggression gegen ihn war zu groß, um von ihm verziehen zu werden. Er war das beste Beispiel für Vergebung und Güte, wie erwähnt im folgenden Vers des Koran: „Nimm den Überschuss, gebiete das allgemein Gute und wende dich von den Toren ab.“
Koran 7:199

*„...sondern sie sollen verzeihen und nachsichtig sein. Liebt ihr es (selbst) nicht, dass Allah euch vergibt? Allah ist Allvergebend und Barmherzig.“
Koran 24:22*

Gleichheit

*„Gewiss, der Geehrteste von euch bei Allah ist der Gottesfürchtigste von euch.“
Koran 49:13*

In dem folgenden Ausspruch des Propheten (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) unterrichtete er die Menschen, dass vor Gott alle Menschen gleich sind: „Die ganze Menschheit ist von Adam und Adam ist aus Ton. Es gibt keine Überlegenheit eines Arabers gegenüber eines Nicht-Arabers, noch für einen Schwarzen gegenüber einem

Weißem; außer durch die Gläubigkeit.“
„Gott richtet nicht über Euch aufgrund Eures Äußeren und Eurem Reichtum, aber ER schaut in Eure Herzen und Eure Taten.“

Es ist überliefert, dass ein Begleiter des Propheten (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) einen anderen Begleiter auf beleidigende Weise rief. „Sohn einer schwarzen Frau!“ Der Prophet (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) wurde

wütend und antwortete: „Verurteilst Du ihn wegen der Dunkelheit seiner Mutter? Du hast immer noch Spuren von Unwissenheit aus der vorislamischen Zeit.“

Toleranz

*Nicht gleich sind die gute Tat und die schlechte Tat. Wehre mit einer Tat, die besser ist, (die schlechte) ab, dann wird derjenige, zwischen dem und dir Feindschaft besteht, so, als wäre er ein warmherziger Freund.“
Koran 41:34*

„Du sollst nicht böse zu demjenigen sein, der böse zu dir ist, aber du solltest mit ihnen vergebend und gütig verkehren.“ Dies ist wie der letzte Prophet (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) auf persönliche Angriffe und Beschimpfungen reagierte.

Islamische Quellen enthalten eine Anzahl von Beispielen, wo der Prophet (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) die Gelegenheit hatte, Rache an denjenigen zu nehmen, die ihn benachteiligt haben, aber er (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) nahm davon Abstand.

Er (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) unterrichtete einen Mann darin Geduld angesichts eines Unglücks auszuüben: „Stark ist nicht derjenige, der Leute durch seine Kraft überwindet, aber der Starke ist derjenige, der seine Wut im Zorn kontrolliert.“

„Das Praktizieren von Geduld und Toleranz bedeutet nicht, dass ein Muslim teilnahmslos sein soll und sich im Falle des Angriffs nicht verteidigen darf. Prophet Muhammad (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) stellte fest, „Wünsche dir nicht den Feind zu treffen, aber wenn du ihn triffst (siehst), sei ruhig (d.h. bleib standfest, wenn du den Feind siehst).“

Sanftmut

Ein Begleiter, der Muhammad (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) seit zehn Jahren diente, sagte, dass Muhammad (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) immer sanftmütig mit ihm gewesen war. „Wenn ich etwas tat, fragte er nie nach der Weise, wie ich es tat; und als ich etwas nicht tat, fragte er nie nach meinem Misserfolg. Er war von allen Männern am freundschaftlichsten.“

Bei einer Gelegenheit reagierte die Frau des Propheten (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) verärgert, nachdem sie durch eine Person beleidigt wurde.

*„Durch Erbarmen von Allah bist du mild zu ihnen gewesen; wärest du aber schroff und hartherzig, so würden sie wahrlich rings um dich auseinandergelaufen.“
Koran 3:159*